

1978

M

489

[22] *





78 M 489 [22.]

An
Herrn
J. J. RAMBACH
und
Mademoiselle
E. BOYSEN
von
F. A. STROTH und C. BOYSEN
am Tage ihrer Verbindung.

Quedlinburg den 3ten July 1774



Gedruckt bey J. C. Levi.

Quedlinburg



Ihr! deren Lieb' uns froh entzückt,
Ihr! deren Glück auch uns beglückt,
die eine süße Sympathie

zur wonnerreichen Harmonie,
in unvergesslichen Stunden
mit unsrer Seele verbunden.
Die *Ihr* den Werth der Tugend kennt,
nur ihre Diener glücklich nennt,
Euch nie von ihrem Wege trennt,
des Lasters fälschen Reiz verkennt,
nicht mit der Unschuld Namen spielt;
sie ganz in *Eurem* Busen fühlt,
ihr treu zu seyn *Euch* fest verbindet,
durch sie der Liebe Glück empfindet,
ein Glück nur Redlichen bekannte
das uns vom Himmel Gottes Hand
uns Sterblichen zum Trost gesandt,
das nie der Wollust Sklav' empfand,



Kapsel 78M 489

(22) AK

das nie unedle Thoren empfunden
vom Geiz zur Aftedliebe verbunden:
Ihr! deren sanfte Zärtlichkeit
und glückliche Zufriedenheit
uns Maſter iſt; ſeyd uns geſegnet.
Das Glück, das *Euch* vereint begegnet,
begleite *Euren* Fußtritt immer,
ſey unvergänglich, wanke nimmer;
und gebe *Euch* geliebten Beyden
mit jedem Morgen neue Freuden,
Die Freuden, die die Weiſheit liebt;
die nicht den Glanz der Großen liebt,
nicht Gold, das kurz den Geiz entzückt,
dabey mit langen Sorgen drückt,
nicht kleiner Seelen Schmeicheley,
nicht jene leere Tändeley
die nur der Thoren Herz erfreut,
nicht jedes Zufalls Eitelkeit:
nein, ewige Zufriedenheit
und alle ſüße Seligkeit
die von ihr kommt, des Weiſen Bruſt,
der ſeiner Tugend ſich bewußt,
verhärtet, daß er unerſchütteret
dem Zufall trotzt, und unerbittert
des Neides Bosheit ſieht, und ihr
und ſeiner Wuth Begleiterinn

Verläumdung, deren Nattergift
nie weise Tugendhafte trifft,
verachtet, und dem Pöbel gönnt
der groß und edel seyn nicht kennt.
Kurz, alles Glück werd' *Euch* gewährt,
was jenes Götterkind bescheert,
die göttliche Zufriedenheit
Gefährtinn alter Redlichkeit;
die führ' *Euch* nur auf *Euern* Wegen:
denn wo sie ist, da ruhet Segen,
da ruhet Wonn' und Frölichkeit
und frohe Seelen Heiterkeit,
bey dem der ihre Gottheit ehrt,
und ihre weise Stimme hört.
Und werft *Ihr* künftig einen Blick
auf die durchlebte Bahn zurück,
so zeig' *Euch* jeder frohe Blick
ein niemals unterbrochnes Glück.
Nur Eins noch bitten wir von *Euch*,
liebt uns bey *Euerm* Glück zugleich,
und bleibt uns hold; wie süß, wie rein
wird dann nicht unsre Freude seyn!



ULB Halle
002 386 038

3



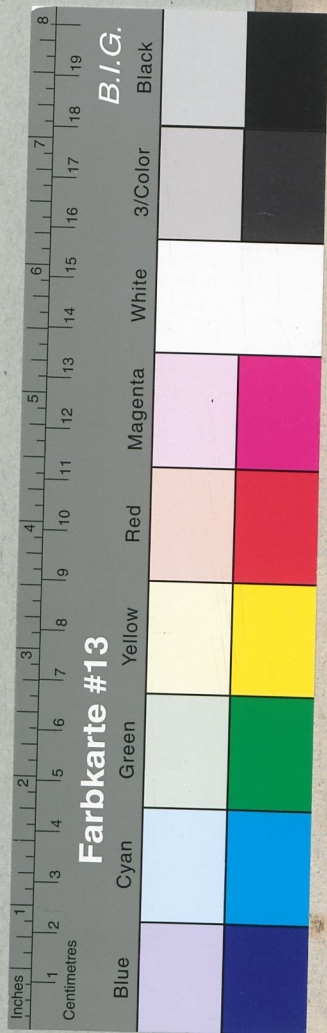
VD 18






78 M 489

[22.]



An
Herrn
J. J. RAMBACH
und
Mademoiselle
E. BOYSEN
von
F. A. STROTH und C. BOYSEN
am Tage ihrer Verbindung.

Quedlinbwg den 3ten July 1774.



Gedruckt bey J. C. Levi.
Quedlinbwg

